

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 18.)

Nr. 18.

Ausgegeben Danzig, den 30. April

1898.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1860** Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes der Arbeiterin Katharina Kliezka geb. Kapteina, geboren zu Roggenhausen, ca. 46 Jahre alt, zuletzt in Bialek, Kreis Graudenz aufhaltfam gewesen, zu den Akten I. J. 368/97 ersucht.

Graudenz, den 16. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1861** Am 1. April 1898 ist der Fischer Friedrich Kabe aus Krafaun, geboren am 23. März 1880 zu Krafaun, Größe 1,60 m, Haare und Augenbrauen schwarz, Augen blau, zwei Zähne unten abgebrochen, Statur untersekt, bekleidet mit graublau wolkenem Unterzeug, blauwollenem Trikothemde, blaukarrirter Blouse, blauer Hose und Weste, Kniestiefeln und Delzeug, bei Ausübung der Fischerei auf hoher See ertrunken. Von der Vergung der Leiche ersuche ich mir so-

gleich zu den Akten III J 292/98 Nachricht zu geben. Danzig, den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1862** Es wird um Angabe des Aufenthaltsortes des Schuhmachergesellen William Mirnass, geboren am 10. Mai 1863 in Elbing, zu den Akten D 12/98 ersucht. Mirnass ist taubstumm.

Billau, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

**1863** Gegen den Arbeiter Thomas Wierzbicki, unbekanntes Aufenthalts, geboren am 29. Dezember 1867 in Bruchnowo, Kreis Thorn, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, welches um Annahme und Nachricht zu D 234/98 ersucht wird.

Thorn, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1864** Gegen den Zimmergesellen August Neubert, zuletzt in Bischofswerder aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten II J 700/97 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1865** Gegen den Allner Karl Friedrich Wilhelm Somoll, zuletzt in Königsberg wohnhaft, geboren am 18. April 1879 in Bühlisdorf, Kreis Arnswalde, evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 4. Dezember 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 14 D 977/97 Nachricht zu geben.

Königsberg, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 14.

**1866** Gegen die Wirthin, Wittwe Marie Korbau geb. Samland, früher in Elbing wohnhaft, welche flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Christburg vom 4. November 1897 erkannte Geldstrafe von 20 Mk., im Nichtbetreibungsfalle eine Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste gelegene Gerichts-Gefängniß abzuliefern. E 56/97.

Christburg, den 3. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1867** Gegen den Müllergesellen Rudolf Florian, ohne Domicil, geboren am 5. April 1860 in Hohenwalde, Kreis Marienburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Erregung ruhestörender Lärms verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. D 83/98.

Eberswalde, den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1868** Gegen die Diensthfrau Marie Demski geborene Czarnowski auch Gehrmann, zuletzt in Danzig, geboren am 13. April 1869 zu Hochzeit, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten VI J 242/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur mittel, Haare blond, Augen blau.

Danzig, den 21. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1869** Gegen den Arbeiter Friedrich Pfahl, zuletzt in Dreirosen aufhaltfam, geboren am 18. Juni 1857 in Lauch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Land-

gerichte hier selbst vom 29. Januar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienburg abzuliefern.  
5 M<sup>1</sup> 105/97.

Elbing, den 22. April 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1870** Gegen den Schiffer Hugo Ellermann aus Bromberg, geboren am 9. Januar 1876 zu Bromberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verübung groben Unfugs und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 2 M 37/98 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 22. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1871** Gegen den Redakteur Casimir Opalinsky, früher in Sangerhausen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, angeblich geboren am 20. Dezember 1842 zu Danzig, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß anzuliefern und zu den Akten J III 72/98 Nachricht zu geben.

Nordhausen, den 20. April 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**1872** Die nachbenannten Personen:

1. Reinhold Rudolf Bergin, geboren am 20. Juni 1873 in Konitz, zuletzt in Neuguth, Kreis Schlochau aufhaltfam gewesen,
2. Hermann Büttner, geboren am 4. März 1873 in Czernik, zuletzt in Czernik aufhaltfam gewesen,
3. Johannes Knabe, geboren am 3. August 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
4. Martin Ryzyl, geboren am 10. Januar 1873 in Gr. Chelm, zuletzt in Gr. Chelm aufhaltfam gewesen,
5. Ernst Albert Richter, geboren am 29. August 1873 in Bonhausen, zuletzt in Bonhausen aufhaltfam gewesen,
6. Albert Ludwig Bahr, geboren am 23. Februar 1873 in Goersdorf, zuletzt in Buzendorf aufhaltfam gewesen,
7. Wilhelm Theodor Hugo Glöse, geboren am 21. August 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
8. Peter Paul Karloch, geboren am 25. Januar 1873 in Karzyn, zuletzt in Karzyn aufhaltfam gewesen,
9. August Richard Carl Flemming, geboren am 23. Juli 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
10. Dionisius Woleslaus Drozynski, geboren am 9. April 1873 in Gr. Chelm, zuletzt in Gr. Chelm aufhaltfam gewesen,

11. August Julius Winter, geboren am 4. Juli 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
12. Otto Karl Gustav Rewe, geboren am 10. März 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
13. Paul Emil Johannes Marquardt, geboren am 13. Juni 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
14. Mathaeus Johann Lipinski, geboren am 22. September 1873 in Goersdorf, zuletzt in Goersdorf aufhaltfam gewesen,
15. August Adam Goncz, geboren am 9. Juni 1873 in Goersdorf, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
16. Albert Friedrich Wilhelm Sahnke, geboren am 9. April 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
17. Franz Jacob Küster, geboren am 16. Juli 1873 in Osterwick, zuletzt in Walbowke, Kreis Flatow aufhaltfam gewesen,
18. Paul Jakobus, geboren am 18. Februar 1873 in Lichtenau, zuletzt in Lichtenau aufhaltfam gewesen,
19. Karl Bonk, geboren am 16. Oktober 1873 in Zalesie, zuletzt in Zalesie aufhaltfam gewesen,
20. Karl Franz Klenz, geboren am 16. April 1873 in Kl. Paglau, zuletzt in Kl. Paglau aufhaltfam gewesen,
21. Johann Ukleja, geboren am 7. Juni 1873 in Bruch, zuletzt in Boldsau aufhaltfam gewesen,
22. Johann Andreas Zupp auch Zuppa, geboren am 22. Januar 1873 in Kl. Paglau, zuletzt in Kl. Paglau aufhaltfam gewesen,
23. Paul Guzinski, geboren am 24. Januar 1873 in Czarnowo, zuletzt in Czarnowo aufhaltfam gewesen,
24. Thomas Lepak, geboren am 28. August 1873 in Zalesie, zuletzt in Zalesie aufhaltfam gewesen,
25. Stephan Wrozek, geboren am 23. September 1873 in Zalesie, zuletzt in Zalesie aufhaltfam gewesen,
26. Ignat Kavena Ignera, geboren am 1. Februar 1873 in Zalesie, zuletzt in Zalesie aufhaltfam gewesen,
27. Johann Kolter, geboren am 13. Oktober 1873 in Czyczkowo, zuletzt in Czyczkowo aufhaltfam gewesen,
28. Karl Franz Prange, geboren am 21. August 1873 in Osterwick, zuletzt in Rakelwik aufhaltfam gewesen,
29. August Maximilian Dahlke, geboren am 11. Oktober 1873 in Frankenhausen, zuletzt in Frankenhausen aufhaltfam gewesen,
30. Johann Joseph Bils, geboren am 7. Juni 1873 in Moznik, zuletzt in Moznik aufhaltfam gewesen,

31. Georg Konrad Hoppe, geboren am 22. März 1873 in Doeringsdorf, zuletzt in Doeringsdorf aufhaltfam gewesen,
32. Johann Heldt, geboren am 16. Oktober 1873 in Mittel, zuletzt in Mittel aufhaltfam gewesen,
33. Johann Laska, geboren am 23. Dezember 1873 in Kaszuba, zuletzt in Kaszuba aufhaltfam gewesen,
34. Stanislaus Orłowski, geboren am 12. November 1873 in Kolbick, zuletzt in Kolbick aufhaltfam gewesen,
35. Franz Haple, geboren am 5. Oktober 1873 in Kruszyn, zuletzt in Kruszyn aufhaltfam gewesen,
36. Maximilian Palubicki, geboren am 25. März 1873 in Kl. Chelm, zuletzt in Kl. Chelm aufhaltfam gewesen,
37. Johann Jankowski, geboren am 27. Dezember 1873 in Drzewik, zuletzt in Drzewik aufhaltfam gewesen,
38. Johann Jagdziewski, geboren am 18. Mai 1873 in Kl. Chelm, zuletzt in Kl. Chelm aufhaltfam gewesen,
39. Ignaz Drowek, geboren am 14. Dezember 1873 in Mittel, zuletzt in Mittel aufhaltfam gewesen,
40. Albert Brinz, geboren am 17. Dezember 1873 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
41. Wilhelm Friedrich Eggert, geboren am 5. Dezember 1873 in Blumfelde Gut, zuletzt in Gr. Jenznick, Kreis Schlochau aufhaltfam gewesen,
42. Albert Anton Hils, geboren am 16. Februar 1873 in Blumfelde = Gemeinde, zuletzt in Gr. Jenznick, Kreis Schlochau aufhaltfam gewesen,
43. Erdwin Julius Georg Preusker, geboren am 10. Oktober 1873 in Kl. Paglau, zuletzt in Kl. Paglau aufhaltfam gewesen,
44. Johann Friedrich Ruhnke, geboren am 22. April 1873 in Kl. Paglau, zuletzt in Kl. Paglau aufhaltfam gewesen,
45. Stanislaus Molski, geboren am 7. Mai 1873 in Węsko, zuletzt in Bruß aufhaltfam gewesen,
46. Boleslaus Kossabucki, geboren am 28. Februar 1873 in Bruß, zuletzt in Bruß aufhaltfam gewesen,
47. Johann Milski, geboren am 7. Dezember 1873 in Schlagenthin, zuletzt in Schlagenthin aufhaltfam gewesen,
48. Albert Jacob Rikke, geboren am 31. Juli 1873 in Lichnau, zuletzt in Lichnau aufhaltfam gewesen,
49. Josef Mathias Brüßau, geboren am 8. März 1873 in Dt. Cetzin, zuletzt in Dt. Cetzin aufhaltfam gewesen,
50. Johann Franz Napiontek, geboren am 9. August 1873 in Bawalten, zuletzt in Bawalten aufhaltfam gewesen,
51. Josef August Gofchke, geboren am 25. Oktober 1874 in Lichnau, zuletzt in Lichnau aufhaltfam gewesen,
52. Josef Schwierawski, geboren am 2. Februar 1874 in Bruß, zuletzt in Bruß aufhaltfam gewesen,
53. Josef Gierszewski, geboren am 28. Februar 1874 in Czapiewik, zuletzt in Czapiewik aufhaltfam gewesen,
54. Paul Friedrich Schmidt, geboren am 25. Januar 1874 in Dombrowo, zuletzt in Dombrowo aufhaltfam gewesen,
55. Peter Piepiorka, geboren am 19. Oktober 1874 in Karzżyn, zuletzt in Karzżyn aufhaltfam gewesen,
56. Theophil Slominski, geboren am 1. Januar 1874 in Weitsee, zuletzt in Weitsee aufhaltfam gewesen,
57. Vincent Kobus, geboren am 13. Oktober 1874 in Karzżyn, zuletzt in Schwornigak aufhaltfam gewesen,
58. Albrecht Vincent Klepin, geboren am 2. Mai 1874 in Schwornigak, zuletzt in Schwornigak aufhaltfam gewesen,
59. Jacob Lepak, geboren am 25. Juli 1874 in Zalesie, zuletzt in Zalesie aufhaltfam gewesen,
60. Otto Eduard Froese, geboren am 18. September 1874 in Czerst, zuletzt in Czerst aufhaltfam gewesen,
61. Franz Fiercek, geboren am 3. Februar 1874 in Brzysznia, zuletzt in Gotthelp aufhaltfam gewesen,
62. Friedrich Wilhelm Splittvoeser, geboren am 27. Oktober 1874 in Blumfelde, zuletzt in Blumfelde aufhaltfam gewesen,
63. Franz Byszki, geboren am 5. Januar 1874 in Męczytal, zuletzt in Gr. Paglau aufhaltfam gewesen,
64. Lesser Lewinnek, geboren am 20. Dezember 1874 in Konitz, zuletzt in Czerst aufhaltfam gewesen,
65. Hermann Karl Schulze, geboren am 18. März 1874 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
66. Theodor Karl Behl, geboren am 29. August 1874 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,
67. Josef Wirtus, geboren am 2. Januar 1874 in Wiedno, zuletzt in Kruszyn aufhaltfam gewesen,
68. Johann Kuczowski, geboren am 4. November 1875 in Czarnowo, zuletzt in Czarnowo aufhaltfam gewesen,
69. Michael Baczynski, geboren am 30. August 1875 in Gr. Chelm, zuletzt in Gr. Chelm aufhaltfam gewesen,
70. Nikolaus Marloch, geboren am 9. Januar 1875 in Kl. Chelm, zuletzt in Kl. Chelm aufhaltfam gewesen,
71. Hermann Markus, geboren am 23. Oktober 1875 in Konitz, zuletzt in Konitz aufhaltfam gewesen,

72. Paul August Posiorzki, geboren am 12. August 1875 in Konig, zuletzt in Konig aufhaltfam gewesen,
73. Johann Gatz, geboren am 25. Juli 1875 in Schlagenthin, zuletzt in Salesch, Kreis Tuchel aufhaltfam gewesen,
74. Peter Behrendt, geboren am 22. Februar 1875 in Schlagenthin, zuletzt in Schlagenthin aufhaltfam gewesen,
75. Johann Hapfe, geboren am 14. Mai 1875 in Schwornigatz, zuletzt in Lubon, Kreis Schlochau, aufhaltfam gewesen,
76. Anton Warzalla, geboren am 18. Juni 1875 in Gr. Chelm, zuletzt in Widno aufhaltfam gewesen,
77. Abraham Ehrlich, geboren am 1. Juni 1875 in Czapiowitz, zuletzt in Brus aufhaltfam gewesen,
78. Paul Wroblewski, geboren am 15. November 1875 in Brus, zuletzt in Brus aufhaltfam gewesen,
79. Josef Drowca, geboren am 9. Dezember 1875 in Brus, zuletzt in Brus aufhaltfam gewesen,
80. August Miszewski, geboren am 27. Oktober 1875 in Ddry, zuletzt in Ddry aufhaltfam gewesen,
81. Franz Slominski, geboren am 4. Oktober 1875 in Weitsee, zuletzt in Weitsee aufhaltfam gewesen,
82. Alexander Emil Spirafski, geboren am 26. Februar 1875 in Sawust, zuletzt in Sawust aufhaltfam gewesen,
83. Anton Hoppe, geboren am 10. Mai 1875 in Goezendorf, zuletzt in Goezendorf aufhaltfam gewesen,
84. Albert Koeding, geboren am 30. Mai 1875 in Blumfelde-Gemeinde, zuletzt in Buchholz, Kreis Schlochau aufhaltfam gewesen,
85. Peter Jankowski, geboren am 11. September 1875 in Drzewitz, zuletzt in Drzewitz aufhaltfam gewesen,
86. Andreas Schreiber, geboren am 20. April 1875 in Osterwid, zuletzt in Bichnau aufhaltfam gewesen,
87. Julian Wirkus, geboren am 9. Januar 1875 in Balesie, zuletzt in Balesie aufhaltfam gewesen,
- sind durch Urtheil der I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Konig vom 8. Februar 1898 wegen Vergehens gegen § 140 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buchs zu je einhundert und sechzig Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt. Es wird ersucht, von dem gegenwärtigen Aufenthalt der Verurtheilten behufs Strafvollstreckung hierher zu den Akten IV N 82/97 Mittheilung zu machen.
- Konig, den 5. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### Steckbriefs-Erneuerungen.

- 1873** Der hinter dem Arbeiter Friedrich Kowig aus Strasburg Westpr., unterm 21. Januar 1897 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
- Strasburg Westpr., den 18. April 1898.
- Königliches Amtsgericht.

**1874** Der hinter den Wehrpflichtigen Carl Johann Kolodzeise und 11 Genossen, unter dem 22. Januar 1890 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1875** Der hinter dem Fleischergefallen Carl Schmidt, ohne Domizil, zuletzt in Vandsburg, geboren am 10. Juli 1869 in Dobrzyh in Rußland, unterm 30. Dezember 1897 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1876** Der hinter dem Bäcker Adam Sintel aus Kirchenjahn, unter dem 24. April 1897 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1877** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Martin Neumann und Genossen, unter dem 18. Februar 1889 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 21. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1878** Der von uns unterm 15. März 1897 in Nr. 14 für 1897 hinter den Zigeuner und Pferdehändler Gogo Petermann aus Hölle bei Danzig erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Friedeberg a. M., den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1879** Der hinter den Malergehilfen Johannes Paul Repp unter dem 17. September 1897 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 21. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1880** Der hinter der unverehelichten Amalie Hinrichsen aus Kiel, unter dem 16. März 1895 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1881** Der hinter den Arbeiter Andreas Wermter unter dem 29. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1882** Der hinter dem Pferdebnecht Adam Czerwinski, zuletzt in Gut Schwetz, Kreis Strasburg aufhaltfam, unter dem 10. März 1898 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 22. April 1898.

Der Staatsanwalt.

**1883** Der hinter dem Arbeiter Mathias Konieczny aus Mocker unterm 7. September 1896 erlassene Steckbrief — Nr. 31 des Oeffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marien-

werder vom 23. September 1896 — wird hiermit erneuert.

Thorn, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1884** Der hinter dem Geschäftsdienner August Albert Daminzki unter dem 2. Juli 1895 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1885** Der hinter den Wehrpflichtigen Reinhold Gottfried Wegner, unter dem 30. April 1888 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 23. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1886** Die in der Strassache gegen Wiesner unter dem 28. Juli 1897 erlassene, in Nr. 32 bei 3265 dieses Blattes aufgenommene Bekanntmachung wird erneuert.

Thorn, den 26. April 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

**1887** Der unter dem 8. April 1896 hinter den früheren Gymnasiallehrer Dr. Leo Franz v. Poblocki, zuletzt in Linde wohnhaft, diesseits erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Stolp, den 23. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**1888** Der hinter den Arbeiter Gustav Kuhn unter dem 13. April 1898 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1889** Der hinter den Arbeiter Carl Denzow aus Ossowo, unter dem 10. Februar 1898 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1890** Der unterm 22. August 1896 hinter den Arbeiter Johann Kolarowski aus Dirschau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1891** Der hinter dem Viehfütterer Gottfried Lindenau, geboren am 11. Juni 1844 zu Elbing, unterm 3. Juli v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 19. April 1898.

Der Königliche Staatsanwalt.

**1892** Der unter dem 7. Oktober 1897 hinter dem Arbeiter Friedrich Schumacher auch Schubat, früher in Königsberg, erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 42 Nr. 4261 des Deffentlichen Anzeigers für 1897 ist erledigt.

Königsberg, den 16. April 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1893** Der unterm 9. Juni 1897 hinter dem Glaser Gustav Brunk erlassene, in Nr. 25 unter Nr. 2572 für 1897 des Deffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 17. April 1898.

Der Staatsanwalt.

**1894** Der unterm 21. Februar 1898 hinter dem Dienstmädchen Marie Madest erlassene, in Nr. 10 unter Nr. 982 für 1898 des Deffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 18. April 1898.

Der Staatsanwalt.

**1895** Der hinter den Zigelner (Kammerjäger) Theodor Steinbach und dessen Ehefrau Alwine geb. Strauß diesseits unter dem 2. Oktober 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stargard i. Pom., den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1896** In der Strassache gegen Neumann und Genossen wird der hinter dem Arbeiter Stephan Dominiak, geboren am 18. Dezember 1870 in Slowno, zuletzt unter dem 23. August 1897 erneuerte Steckbrief hiermit zurückgenommen.

Christburg, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1897** Der hinter die verhehlichte Kammmacher Theodor Steinbach, Alwine geb. Strauß, diesseits unter dem 22. Januar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stargard i. Pom., den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1898** Der unter dem 16. März 1898 hinter dem Gymnastiker August Hundt und dessen Ehefrau Marie Hundt geb. Radewitsch, ohne festen Wohnsitz, erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 13 des Deffentlichen Anzeigers, ist erledigt.

Tilsit, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1899** Der hinter dem Arbeiter Franz Drejkowski unter dem 21. Januar er. erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 23. April 1898.

Der Staatsanwalt.

**1900** Der hinter den Schmiedegesellen Max Korn, ohne festen Wohnsitz, in Nr. 4 pro 1898 unter 287 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1901** Der in Stück 40 pro 1892 unter Nr. 4308 gegen den Dachdecker August Wisnie richtig Wisniewsky, geboren am 1. Dezember 1867 zu Zeisgendorf, Kreis Dirschau, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Münster, den 21. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1902** Der hinter den Dienstknecht Jakob Milzner aus Pr. Königshof, Kreis Marienburg a. d. Nogat, wegen Mordes unter dem 11. November 1897 erlassene,

in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Lüneburg, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1903** Der unterm 17. November 1896 hinter dem Maurer Franz August Wojal erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1904** Der hinter dem Arbeiter Max Zipp aus Roppot, unter dem 4. September 1897 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsversteigerungen.

**1905** Das im Grundbuche von Mülhbanz Blatt 32 auf den Namen des Besitzers Theophil Schwarz und des Rittergutsbesizers Otto George Lind eingetragene, ebendasselbe belegene Grundstück soll auf Antrag des Rittergutsbesizers Otto George Lind zu Senslau bei Hohenstein Westpr. zum Zwecke der Auseinanderfegung unter den Miteigentümern am **16. Mai 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 260,91 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 8,8830 Hektar zur Grundsteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. Mai 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**1906** Das Verfahren der Zwangsversteigerung der im Grundbuch von Klossowen Blatt 15 und 16 auf den Namen des August Klawa eingetragenen Grundstücke wird aufgehoben, da der Zwangsversteigerungsantrag von den Jakob und Anna Boyke'schen Eheleuten in Pretoschin zurückgenommen ist. Die Termine fallen fort.

Earthaus, den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Gibtal-Citationen und Aufgebote.

**1907** Der Zimmermeister und Dampfschneidmühlenbesizer J. Schwarz jun. in Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Keruth in Danzig, klagt gegen den Zimmermeister Otto Unterlauf, früher zu Danzig, jetzt in Dänemark unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage zu erkennen:

- der Beklagte wird verurtheilt, an Kläger 3196 Mark 81 Pf. nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Januar 1898 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen,
- dies Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **22. September 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 15. April 1898.

W e g e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**1908** Der Bäckermeister Gustav Friedrich zu Dirschau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Riste in Dirschau, klagt gegen den Eigentümer und Rübenunternehmer Staschick, früher zu Wilken, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter von ihm im Juli 1895 und August 1896 Roggenbrot, 1 Centner Mehl und 3 Säcke käuflich entnommen habe und hierfür zusammen 126 Mark schuldig geworden sei, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und zwar einschließlich der Kosten des versuchten Mahnverfahrens zu verurtheilen, an Kläger 126 Mark nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Januar 1898 zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **14. Juni 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 13. April 1898.

R a t h k e,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1909** Am 6. April 1897 ist in Danzig der zu Zarnowitz, Kreis Buzig, wohnhaft gewesene Gutsbesizer August Bartels gestorben.

Alle diejenigen, welche als Erben, Erbeserben oder nächste Verwandte Erbensprüche auf den Nachlaß desselben erheben, werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine am **1. Februar 1899**, hora 11 Vormittags, bei dem unterzeichneten Gericht (Zimmer Nr. 6) zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus verabsolgt werden wird, der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig sein und weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen wird fordern dürfen.

Buzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1910** Die Schmiedefrau Emma Birr geb. Lewald in Elbing, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Diegner in Elbing, klagt gegen ihren Chemann, Schmiedegefellen Heinrich Ferdinand Birr, früher in Tiegenhof, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund bösslicher Verlassung

mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlich Landgerichts zu Elbing auf den **5. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, mit der Anforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 14. April 1898.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlich Landgerichts.

**1911** Nachstehende Person des Beurlobtenstandes: Wehrmann August Franz Graniewski, geboren den 3. April 1866 zu Lötzen, Kreis Berent, letzter Wohnort Kotoschin, Kreis Pr. Stargard, wird beschuldigt, als Wehrmann, ohne Erlaubniß der zuständigen Behörde ausgewandert zu sein.

Uebertretung des § 360<sup>3</sup> St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlich Amtsgerichts zu Pr. Stargard auf den **1. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargard, Zimmer Nr. 9, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Königlich Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard unterm 30. Januar d. Js. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 22. Februar 1898.

Friske.

Gerichtsschreiber des Königlich Amtsgerichts.

**1912** Die unbekannt Erben

1. des Seemanns Max Schapke, geboren am 23. Mai 1869 zu Breslau, von Danzig im Juni 1886 zur See gegangen und am 29. August 1891 durch Kentern des Schiffs Dummurry im Atlantischen Ocean ertrunken,
2. des unverehelichten Dienstmädchens Anna Saszemski, geboren zu Schönfort, gestorben im Alter von etwa 43 Jahren zu Danzig am 31. Dezember 1893,
3. des Rättners Michael Warczynski, gestorben am 13. Dezember 1867 im 75. Lebensjahr zu Abbau Ober Schridlau,
4. des Seemanns August Wenzel aus Guettland, am 3. September 1895 ertrunken auf See,

werden auf Antrag

zu 1 des Pflegers Rechtsanwalt Thun in Danzig,

" 2 " " " " Jacoby " "

" 3 " " " " Sternfeld " "

" 4 " " " " Wessel " "

aufgefordert, spätestens in dem auf den **23. Januar 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 42, anberaumten Aufgebots-terminen sich schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls der Nachlaß dem sich meldenden und

legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem in diesem Fall Berechtigten verabsolgt wird und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig sein und weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzung, sondern lediglich Herausgabe des noch Vorhandenen würde fordern dürfen.

Danzig, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

**1913** Auf den Antrag des Arbeiters Hermann Alexander Steikowski zu Hinter Schidlich Nr. 232, vertreten durch Rechtsanwalt Gall, werden alle diejenigen, welche das Eigenthum des im Bezirke der Vorstadt Schidlich belegene, unter Artikel Nr. 210 der Grundsteuermutterrolle und Kartenblatt Nr. 7, Parzelle Nr. 733/333 der Gemarkung Vorstadt Schidlich verzeichneten Grundstücks von 12 Ar 70 qm Größe und ein Thaler 35 Groschen Reinertrag beanspruchen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens im Aufgebotstermine am **26. Mai 1898**, Vormittags 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Pfefferstadt, Zimmer 42, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen und Rechten auf das Grundstück ausgeschlossen werden werden.

Danzig, den 26. März 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**1914** Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Josef Moissus Brandt, geboren den 10. August 1873 in Eichenberg,
2. Julius Adolf Bruck, geboren den 12. Januar 1875 in Kl. Bendomin
3. Johann Mathias Leif, geboren den 23. Oktober 1876 in Weberniß,
4. Josef Johann Riedrowski, geboren den 15. Oktober 1876 in Berent,
5. Franz Ludwig Lubecki, geboren den 3. September 1876 in Berent,
6. Theodor Andreas Mondry, geboren den 8. November 1876 in Berent,
7. Anton Johann Stierka, geboren den 16. Juni 1876 in Berent,
8. Anton August Zynda, geboren den 6. April 1876 in Berent,
9. Reinhold Leopold Gerlach, geboren den 16. Juni 1876 in Gartschin,
10. Stefan Sulewski, geboren den 24. Dezember 1876 in Gartschin,
11. Josef von Jakusch-Gostowski, geboren den 19. März 1876 in Gartschin,
12. Josef Ruchta, geboren den 2. März 1876 in Gartschin,
13. Otto Bapowski, geboren den 4. Oktober 1876 in Neu-Grabau,
14. Albert August Radtke, geboren den 9. November 1876 in Lindenhof,
15. Reinhold Adolf Eichenendorf, geboren am 5. Februar 1876 in Lippusch,

16. Franz v. Glysinski, geboren am 9. Oktober 1876 in Pippusch,
17. Josef Michael Feruatowski, geboren den 17. Oktober 1876 in Neu-Hornikau,
18. Leonhard Schulz, geboren den 7. Oktober 1876 in Gr. Lipschin,
19. Otto Gustav Carl Hoffmann, geboren den 30. November 1876 in Schludron,
20. Josef Bolondek, geboren den 8. April 1876 in Lubahn,
21. Ernst Ehler, geboren den 1. Mai 1876 in Alt-Paleschken,
22. Ludwig Ziegert, geboren am 22. September 1876 in Neu-Paleschken,
23. Leo Lehmann, geboren den 8. März 1876 in Piechowik,
24. Franz Kottlowski, geboren den 7. März 1876 in Bogutken,
25. Stefan Jiminski, geboren am 7. August 1876 in Bogutken,
26. Rudolf Heinrich Gliente, geboren den 25. Juli 1876 in Puz,
27. Josef Janusch, geboren den 13. August 1876 in Thomashewen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **25. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts hierselbst, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, I Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Berent zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. X IV M<sup>1</sup> 32/98.

Danzig, den 25. März 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1915** Der Militairpflichtige Wilhelm Gustav Julius Fiedler, zuletzt in Danzig, geboren am 3. September 1874 zu Gr. Ilmen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derfelbe wird auf den **7. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzender der Ersatz-Kommission zu Darkehmen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV M<sup>1</sup> 15/98.

Danzig, den 2. März 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1916** Nachstehende Militairpflichtige:

1. Johann Carl Ewald, geboren am 27. März 1874 zu Gischkau, zuletzt dort aufhaltfam,
2. Max Felix Schenkowski, geboren am 11. Mai 1876 zu Zigantenberg, zuletzt in Schellmühl aufhaltfam,
3. Franz Peter Sbrocki, geboren am 16. Januar 1874 zu Smengorschin, zuletzt dort aufhaltfam,
4. Franz Jakob Julius Benjamin Krappig, geboren am 19. Februar 1874 zu Wonneberg, zuletzt in Schüddelfau aufhaltfam,
5. August Müller, geboren am 27. Juni 1875 zu Bankau, zuletzt dort aufhaltfam,
6. Josef Johann Biekau, geboren am 17. August 1875 zu Bissau, zuletzt dort aufhaltfam,
7. Anton August Richert, geboren am 15. Juni 1875 zu Brentau, zuletzt dort aufhaltfam, vorbestraft durch Urtheil des Schöffengerichts zu Zoppot vom 23. August 1892 wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß, D 250/92,
8. Wilhelm Friedrich August Conrad, geboren am 19. März 1875 zu Goschin, zuletzt dort aufhaltfam,
9. Robert Ferdinand Müller, geboren am 7. Februar 1875 zu Tetau, zuletzt dort aufhaltfam,
10. Rudolf Johann Wolshinski, geboren am 29. Oktober 1875 zu Kladau, zuletzt dort aufhaltfam,
11. Albert Conrad Rebeschte, geboren am 19. Februar 1875 zu Kladau, zuletzt dort aufhaltfam,
12. Josef Bernhard Czech, geboren am 3. Juli 1875 zu Gr. Kleschtau, zuletzt dort aufhaltfam,
13. August Ludwig Tokarski, geboren am 26. Juni 1875 zu Rakze, zuletzt in Klein Kleschtau aufhaltfam,
14. Friedrich Paul Kramp, geboren am 9. Oktober 1875 zu Kotoschen, zuletzt dort aufhaltfam,
15. August Czappa, geboren am 27. August 1875 zu Sullmin, zuletzt in Kotoschen aufhaltfam,
16. Julius Broschowski, geboren am 8. Dezember 1875 zu Kotoschen, zuletzt dort aufhaltfam,
17. Jakob Albrecht Pioch, geboren am 1. Mai 1875 zu Kowall, zuletzt dort aufhaltfam,
18. Carl August Wilhelm Zels, geboren am 16. Januar 1875 zu Straschin, zuletzt in Kowall aufhaltfam,
19. Andreas Muhl, geboren am 10. November 1875 zu Meisterswalde, zuletzt dort aufhaltfam,
20. Adolf Gustav Holz, geboren am 22. September 1875 zu Kl. Kleschtau, zuletzt in Meisterswalde aufhaltfam,

21. Friedrich Jakob Jagello, geboren am 21. August 1875 zu Prangschin, zuletzt dort aufhaltfam,
22. August Buczinski, geboren am 13. April 1875 zu Kexin, zuletzt dort aufhaltfam,
23. Paul Michael Michalski, geboren am 10. April 1875 zu Rosenbergl, zuletzt dort aufhaltfam,
24. Emil Ernst Strey, geboren am 29. Juli 1875 zu Rottmannsdorf, zuletzt dort aufhaltfam,
25. Wilhelm Friedrich Smidrowski, geboren am 8. November 1875 zu Schwintsch, zuletzt in Rottmannsdorf aufhaltfam,
26. August Theodor Wendt, geboren am 27. September 1875 zu Kexin, zuletzt in Ruffoschin aufhaltfam,
27. Johann Gustav Raschubowski, geboren am 31. Juli 1875 zu Gofschin, zuletzt in Suckezhn aufhaltfam,
28. Gustav Wilhelm Michels, geboren am 5. März 1875 zu Suckezhn, zuletzt dort aufhaltfam,
29. Johann Valentin Wrangowski, geboren am 26. Dezember 1875 zu Sulmin, zuletzt dort aufhaltfam,
30. Felix Franz Brozki, geboren am 27. September 1875 zu Gr. Trampfen, zuletzt dort aufhaltfam,
31. Robert Franz Slavinski, geboren am 8. April 1875 zu Gr. Trampfen, zuletzt dort aufhaltfam,
32. Carl Robert Prange, geboren am 24. September 1875 zu Ziganenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
33. Carl Friedrich Krause, geboren am 9. Juni 1875 zu Ziganenberg, zuletzt dort aufhaltfam,
34. Hermann Ernst Hoppe, geboren am 23. Juli 1875 zu Bröfen, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
35. Paul Theodor Schilinski, geboren am 13. November 1875 zu Langenau, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
36. Hermann Friedrich Zabe, geboren am 4. April 1875 zu Schellmühl, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
37. Eduard Rudolf Rogakewitz, geboren am 1. Oktober 1875 zu Hochtrieß, zuletzt in St. Albrecht aufhaltfam,
38. Albert Carl Guech, geboren am 11. Dezember 1875 zu Ziganenberg, zuletzt in Langfuhr aufhaltfam,
39. Albert Klechowitz, geboren am 3. März 1875 zu Rentau, zuletzt in Schidlitz aufhaltfam,
40. Adolf August Wilhelm Groth, geboren am 19. August 1875 zu Müggau, zuletzt in Schidlitz aufhaltfam,
41. Wilhelm Albert Giesler, geboren am 14. September 1875 zu Langenau, zuletzt in Kohling aufhaltfam,
42. Otto Ernst Klatt, geboren am 10. September 1875 zu Kladau, zuletzt in Nambeltsch aufhaltfam,
43. Josef Gelaczewski, geboren am 5. August 1875 zu Rentau, zuletzt in Senslau aufhaltfam,
44. Bernhard Josef Glonke, geboren am 15. Juni 1875 zu Matern, zuletzt in Barnewitz aufhaltfam,
45. August Priem, geboren am 21. August 1875 zu Ellernitz, zuletzt in Zuckau aufhaltfam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **14. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts hier selbst, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath als Civilvorsitzenden der Ersaz-Kommission des Kreises Danziger Höhe zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Danzig, den 18. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1917** Dem wegen körperlicher Dienstunbrauchbarkeit zur Disposition der Ersaz-Behörden entlassenen Musketier Karl Friedrich Wilhelm Wölki, geboren am 19. November 1870 zu Elbing, Kreis Elbing, konnte der Bestellungsbefehl zum Ober-Ersazgeschäft 1897, in welchem über sein ferneres Militärverhältniß entschieden werden sollte, nicht ausgehändigt werden, weil er sich heimlich entfernt hatte.

Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich sofort, spätestens aber innerhalb **6 Wochen** bei dem unterzeichneten Bezirks-Kommando zu melden, anderenfalls gegen ihn das Desertionsverfahren eingeleitet wird.

Mühlheim a. Ruhr, den 20. April 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

**1918** Der Weichensteller Ernst Wesener, früher in Swaroschin, jetzt in Landsberg a. W., hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über die auf dem Grundstücke Pr. Stargard Band X Blatt 426 in Abtheilung III unter Nr. 4 für ihn eingetragenen Pfort von 2400 Mk. Darlehn, mit 6% vom 1. Januar 1878 ab verzinslich, eingetragen am 17. Januar 1878, bestehend aus dem am 17. Januar 1878 ausgefertigten Hypothekenbrief, welchem die notarielle Verhandlung vom 9. Januar 1878 angehängt ist, zwecks Erlangung einer neuen Ausfertigung beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. August 1898**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, im Gerichtsgebäude, 2 Treppen, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1919** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Reinhard Gustav Klaas, geboren am 24. Oktober 1874 in Czapielken, Rgl. Gr. und Kl., zuletzt in Löblau aufhaltfam,
2. Stefan Jakob Bylowski, geboren am 17. Juli 1874 in Semlin, zuletzt in Blacht aufhaltfam,

3. August Johann Wansorra, geboren am 3. Dezember 1884 in Gr. Tuchom, zuletzt in Gdingen aufhaltend,

4. Valentin Stobba, geboren am 12. Dezember 1874 in Warschenko, zuletzt in Reßen aufhaltend, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **14. Juli 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath als Zivilvorsitzenden der Ersatz-Kommission zu Gerthaus über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. I M<sup>1</sup> 90/97.

Danzig, den 16. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**1920** Auf den Antrag

1. des Zimmergesellen Josef Bamella zu Langfuhr,
2. des Kellners Max Bleise in Sadlinken bei Jablonowo,
3. der verwitweten Frau Geheimrath Auguste Bölder geb. Hungenmann in Münster i. Westfalen, vertreten durch Rechtsanwalt Wessel,
4. der verwitweten Frau Rentier F. v. Franzius geb. Engelmann hier, vertreten durch Rechtsanwalt Syring,

werden die Inhaber folgender Urkunden:

zu 1. der in der Zeit zwischen dem 17. und 19. April 1897 angeblich verbrannten Sparkassenbücher des

Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins zu Danzig

a. Nr. 223752 über 180 Mk.,

b. Nr. 223891 " 300 "

c. Nr. 223892 " 300 "

zu 2. der bis zum 18. Juni 1897 angeblich gestohlenen Sparkassenbücher des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins zu Danzig,

a. Nr. 249410 über 500 Mk.,

b. Nr. 250907 " 150 "

zu 3. der Depotscheine Lit. A der Westpr. Landschaftlichen Darlehnskasse in Danzig, ausgestellt am 15. November 1893 für die Antragstellerin und zwar:

a. Nr. 1591 über:

Mark 300 — 3½ % Hannover'sche Prov. Oblig. zinsbar ab 1. Januar 1894,

Mark 3000 — 3½ % Preuß. Consols zinsbar ab 1. Oktober 1893,

Mark 5300 — 3½ % Westpr. Pfandbriefe Em. B. zinsbar ab 1. Januar 1894,

Mark 2200 — 4 % Preuß. Consols zinsbar ab 1. Januar 1894,

b. Nr. 1592 über:

Eine Police des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover über 500 Mark,

Mark 600 — Gothaer Präm. Pfandbriefe zinsbar ab 1. Januar 1894,

Mark 300 — 4 % Bayerisch. Präm. Anleihe von 1866 zinsbar ab 1. Juni 1893,

Stück 1 — Braunschweiger 20 Thlr. Loos,

Stück 1 — Mailänder 10 Frs. Loos,

Stück 2 — Gothaer Zinsentschädigungsschein,

zu 4. der Dividendscheine pro 1896/97 der Aktien der Zuckerrabrik Praust Lit. B Nr. 228, 231—233, 240—244, 653—655,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. November 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte auf Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Danzig, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

**1921** Im Grundbuche des dem Rätbner Thomas Gwiazdowski gehörigen Grundstücks Alt Steinau Blatt 7 sind in der III. Abtheilung unter Nr. 1a laut Verfügung vom 1. Dezember 1836 für den Jakob Dahlmann 7 Thlr. 14 Sgr. Erbtheil eingetragen. Der Grundstückseigenthümer will das Kapital zahlen und die Post zur Pöschung bringen.

Es wird deshalb der unbekannte Inhaber der Post aufgefordert, binnen einer seit dem heutigen Tage laufenden Frist von **3 Monaten** dem Rätbner Thomas Gwiazdowski Quittung oder Pöschungsbewilligung zu erteilen.

Eulmssee, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1922** Die Eigenthümer des Grundstücks Blatt 2 Rewa, Johann Josef Budda und Elisabeth Skwinski geb. Budda zu Brück haben das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekeninstruments vom 5. September 1823 über die auf ihrem Grundstück in Abtheilung III Nr. 1 haftende Forderung von 23 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. elterliches Erbtheil der Veronica Budda beantragt.

Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine am **3. August 1898**, Vormittags 11 Uhr, anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden wird.

Neustadt Westpr., den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1923** Auf dem dem Rätbner Thomas Gwiazdowski zu Steinau gehörigen, im Grundbuche von Alt Steinau verzeichneten Grundstücke Alt Steinau Blatt 7 sind in der III. Abtheilung unter Nr. 2 aus dem über den Nachlaß des Johann Kleinkowski unterm 17. Juni 1834 abgeschlossenen Erbverzeß 14 Thlr. 28 Sgr. Erb-

theil des Peter Hinz gen. Alwici eingetragen. Es ist eine privatschriftliche Quittung d. d. 23. Dezember 1849 überreicht, nach welcher Johann Prusiecki dem Peter Hinz Alwici das Erbtheil von 14 Thlr. 28 Sgr. ausgezahlt hat. Johann Prusiecki war ein Sohn der Vincent und Marianna geb. Kommandowska verwittwet gewesene Kleinikowska. Unterm 29. April 1884 ist zu Schönsee ein Maurer Peter Elbicki verstorben und hat zu seinen Erben allein seine Ehefrau Christine Hinz genannt Alwicka bezw. Elbicka hinterlassen.

Da die Geburtsurkunde vom 28. November 1889 nur auf Peter Hinz lautet, hat die Wittve eine Erbbescheinigung nicht erhalten können.

Die Löschung der Post kann somit nicht erfolgen, da die Inhaberin der Post zwar bekannt ist, aber als solche nicht ihr Verfügungsrecht nachweisen kann. Auf Grund des § 104 G. B. D. werden daher auf Antrag des Eigentümers Gwiazdowski die unbekanntem Berechtigten der bezeichneten Post aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine den **5. August 1898**, Vormittags 12 Uhr, im unterzeichneten Amtsgericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

Culmsee, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1924** Der Inspector Hermanu Passow in Lappalitz und das Fräulein Ida Westphal in Wirsik, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. März 1898 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Braut, aus welchem Rechtsgründe sie dasselbe auch erwerben mag, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt ist.

Carthaus, den 1. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1925** Der Königliche Schutzmann Carl Schmidt und das Fräulein Louise Paschke, im Beistande ihres Vaters, des Schmiedemeisters Hermann Paschke, sämmtlich in St. Albrecht, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1926** Der Molkereiverwalter Udo Petrich aus Wilsch bei Culmsee und das Fräulein Hedwig Piehl aus Stadt Wissef, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Braut, aus welchem Rechtsgründe sie dasselbe erwerben mag, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird,

laut Verhandlung d. d. Wirsik, den 21. März 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 31. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1927** Der frühere Schuhmacher, jetzt Kaufmann Anton Klein und dessen Ehefrau Franziska Klein geb. Ricklass, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle und andere Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Schönsee, den 3. Mai 1878 ausgeschlossen, was hiermit nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Klein'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Br. Stargard nach Culmsee, Kreis Thorn verlegt haben.

Culmsee, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht

**1928** Der Brauneister Bruno Meyer aus Allenstein und das Fräulein Martha Kuch, im Beistande ihres Vaters, des Büchsenmachers Hermann Kuch aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende und das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit oder auf andere Weise zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 22. Dezember 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Elbing nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2 April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1929** Der Gärtner Carl Eduard Preuss und dessen Ehefrau Veronica geb. Nadolski, beide aus Radomno im Kreise Pöbau, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau durch gerichtliche Erklärung vom 28. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter einander ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Pöbau, den 31. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1930** Der Mühlenbesitzer Isaac Wohlgenuth in Elbing und das Fräulein Betty Kay aus Kolberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Kolberg, den 28. März 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Rechte des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 31. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1931** Der Fischer Johann Bifowski in Karwen und die unverehelichte Marie Larnowski in Ostrau, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Altstüfers Franz Larnowski in Ostrau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 5. April 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder in stehender Ehe auf irgend eine Weise durch

Erbchaft, Vertrag, oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht entzogen sein soll.

Puzig, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1932** Der Oberlehrer August Lasowski aus Marienburg Westpreußen und das Fräulein Margarete Kurtius aus Tilsit haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 31. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1933** Die durch Vertrag de dato Riesenburg, den 4. April 1885 zwischen dem Mühlenbesitzer Johann Groehnke aus Alte Walsmühle und der Frau Louise Schneider geborenen Küster zu Riesenburg für die Dauer ihrer Ehe erfolgte, in den Nummern 17, 18 und 19 des Oeffentlichen Anzeigers des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Danzig und in den Nummern 16, 17 und 18 des Oeffentlichen Anzeigers des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienwerder pro 1885 bekannt gemachte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter bezw. des Erwerbes wird bei der Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute von Alte Walsmühle, Kreis Rosenberg nach Riesenburg, Kreis Rosenberg hierdurch von Neuem bekannt gemacht. (Gen. XII 224 — 6 —).

Riesenburg, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1934** Der Kutschnermeister Eugen Wagner und das Fräulein Ella Meyer in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur der Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1935** Der Friseur Richard Scholz aus Pr. Stargard und das Fräulein Auguste Ramonath ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 4. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Pr. Stargard, den 6. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1936** Der Kaufmann Emil Eduard Hildebrandt und die Wittwe Hedwig Thiel geb. Szapp, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1937** Die durch Vertrag de dato Marienwerder, den 22. März 1889 zwischen dem Landwirth Karl Woelf aus Liebenthal und dem Fräulein Pauline Decker aus Konik für die Dauer ihrer Ehe erfolgte, in den Nummern 15, 16, 17 des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Marienwerder pro 1889 bekannt gemachte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes wird bei der Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute nach Riesenwalde (Chausseehaus), Kreis Rosenberg hierdurch von Neuem bekannt gemacht. (I 9/98).

Riesenburg, den 9. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1938** Der Gutspächter Wilhelm Plasse in Kofittken und das Fräulein Luise Raabe zu Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. April 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1939** Der Baugewerksmeister Paul Eichholz und das Fräulein Elisabeth Prochnow, im Beistande ihres Vaters, des Maurermeisters Hermann Prochnow, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1940** Der Büreauvorsteher Otto Lindner und das Fräulein Marie Chrzon, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1941** Der Kaufmann Karl Hermann Salewski und dessen Ehefrau Wilhelmine geborene Konrad haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 17. Mai 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Elbing nach Sandhof verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 7 April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1942** Der Restaurateur Karl Gustav Hett aus Graudenz und das Fräulein Anna Pfander aus Malitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Exin, den 21 März 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 30. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1943** Der Monteur Robert Schulz aus Pr. Stargard und das Fräulein Minna Schulz aus Georgensdorf, Kreis Stuhm, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 9. April 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 9. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1944** Der praktische Arzt Albert Pichler aus Neuteich und das Fräulein Elise Kaul aus Szillen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Raguit, den 26. März 1898 ausgeschlossen.

Liegenhof, den 2. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1945** Der Kaufmann Carl Bielecki und dessen Ehefrau Marie geb. Puttammer aus Allenstein, welche angaben, ihren Wohnsitz am 1. Januar 1898 nach Straszewo verlegt zu haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Juli 1897 vor dem königlichen Amtsgericht Allenstein ausgeschlossen.

Stuhm, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1946** Der Polizeidiätar Otto Will und seine Ehefrau Emma geb. Zobel in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. April d. Js. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1947** Der Maler Karl Otto Hirschberg zu Graudenz, Grabenstraße 3, und dessen Ehefrau Johanne Hirschberg geb. Diez ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe vollständige Gütertrennung mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches von dem einen oder anderen in die Ehe eingebracht, oder während der Ehe

erworben wird, auch dessen alleiniges Eigenthum sein und bleiben soll, laut Verhandlung d. d. Darmstadt, den 14. Februar 1898 gerichtlich bestätigt vom Großherzogl. Amtsgericht Darmstadt I unter demselben Tage vereinbart.

Graudenz, den 30. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1948** Der Kaufmann Seelig Dürl und dessen Ehefrau Hedwig geb. Jacobus in Schwyz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. März 1897 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Dürl'schen Eheleute von Ezerst, Kreis Königs nach Schwyz nochmals bekannt gemacht.

Schwyz, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1949** Der Kaufmann Conrad Woythaler und das Fräulein Rosa Fürst, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Leopold Fürst, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1950** Der Hospitalsinspektor Emil Simon hier und das Fräulein Johanna Louise Fisch, im Beistande ihres Vaters, des Stationsvorstehers a. D. Gottfried Fisch in Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. April 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1951** Der Kaufmann Hermann Moskiewicz aus Thorn und das Fräulein Eveline Joel aus Labischin, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Bernhard Joel von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. März 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 6. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1952** Der königliche Bahnmeister Heinrich Bayreuther und dessen Ehefrau Anna geb. Hartkopf, beide in Neustettin, haben die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Neustettin, den 9. August 1889 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Bayreuther'schen Eheleute von Neustettin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.  
Danzig, den 7. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1953** Der Hofbesitzer Hermann Goerz und dessen Ehefrau Grete geb. Suastus haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 1. April 1890 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das vorhandene Vermögen der Frau sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Biesterfelde nach Tessenßdorf verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1954** Die Gutsbesitzer Paul und Martha geb. Koelbl-Wandelschen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Schneidemühl nach Barkenfelde verlegt haben, haben durch Vertrag vom 25. Mai 1892 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem damaligen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist.

Schlochau, den 23. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1955** Der Bauunternehmer Albert Schulz und das Fräulein Johanna Klimeck, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Johann Klimeck, sämtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1956** Der Kaufmann Arthur Walter von hier und das Fräulein Marie Stolpe von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art,

oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. März 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1957** Der Kaufmann Paul Schacht und das Fräulein Anna Marie Login in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. April d. J. mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1958** Der Bäckergehilfe Louis Brandt von hier, im Beistande seines Vaters, des pensionirten Lehrers Reinhold Brandt von hier, und das Fräulein Martha Wagner aus Argemau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 4. April 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 4. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1959** Der Kaufmann Hugo Conrad Kahlau aus Marienau und das Fräulein Selma Altman aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 5. April 1898 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut einschließlich dessen, was sie erwirbt und was ihr durch Erbrecht, Schenkung, oder Glücksfall zufällt, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 5. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1960** Der Bäckermeister Wilhelm Werner aus Tiegenort und die unverehelichte Wilhelmine Goerz aus Tiegenort, im Beistande ihres Vaters, des Schiffers Gottlieb Goerz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder auf andere Weise während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 5. April 1898 abgeschlossen.

Tiegenhof, den 14. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1961** Der praktische Arzt Dr. Rudolf Igner und das Fräulein Sabine Haarbrücker in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 16. April d. Js. mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 17. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1962** Die Chauffeuraufseher Wilhelm und Elly geb. Grunwald-Lambrecht'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes

mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder was sie durch Geschenke, Glücksfälle und Erbschaften während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Löbau, den 20. Oktober 1893 abgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Lamdbrecht'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Klein Pögelisdorf, Kreis Löbau nach Michlan, Kreis Strassburg Wpr. verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht. 4. Gen. II Nr. 9/98.

Strassburg Westpr., den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1963** Der Major a. D. Nicolaus du Moulin, genannt v. Mühlen und dessen Ehefrau Pauline Cécilie Wilhelmine Louise geb. Steinbeck, früher zu Tilsit, jetzt zu Flatow wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, den 15. November 1893 abgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Tilsit nach Flatow verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1964** Der Schuhmacher Karl Wockenfuss und das Fräulein Anna Diskowski haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1965** Der frühere Kaufmann, jetzige Gastwirth Gottlieb Dubeck und dessen Ehefrau Johanne geb. Januschewski, früher in Rosenberg, jetzt in Studzenitz wohnhaft, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Zinten, den 4. Oktober 1877 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes von Rosenberg nach Studzenitz von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1966** Der Bautechniker Leopold Adam aus Marienburg und die Wittve des Kaufmanns Albert Schwendy, Elise geb. Busch aus Stettin, haben durch Vertrag vom 16. April 1898 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1967** Der Zuckerkocher Hugo Frost aus Breschen und das Fräulein Emilie Sommerfeld aus Johannisdorf, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Altfelde

bei Marienburg nehmen werden, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 12. April 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1968** Der Baugewerksmeister Albert Chill aus Praust und das Fräulein Clara Hedwig Käthler, im Beistande ihres Vaters, des Eisenbahn-Kassen-Controleurs Ludwig Kaethler von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1969** Der Bureau-Assistent Friedrich Vohaus und das Fräulein Auguste Bürger, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 18. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1970** Der Kaufmann Richard Konopatzki aus Kl. Reistenau und das Fräulein Marie Hellgrewe daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 7. April 1898 abgeschlossen.

Graudenz, den 9. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1971** Der Gerichtschreibergehilfe Dionysius Czuzewski in Carthaus und dessen Ehefrau Magdalena Czuzewski geborene Anhalt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 13. Juli 1896 abgeschlossen.

Dies wird infolge Verlegung des Wohnsitzes der Czuzewski'schen Eheleute von Schwetz nach Carthaus hiermit von Neuem bekannt gemacht.

Carthaus, den 21. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1972** Der Friseur Wladislaus Orzholski zu Thoru und das Fräulein Apollonia Jarocinski aus Breschen, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Anton Jarocinski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. April 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1973** Der Besitzer Carl Rauhe aus Demlin und die Wittwe Caroline Benzel geb. Mielle aus Demlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schöneck, den 19. April 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt ist.

Schöneck, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1974** Der Kaufmann Louis Schwalm aus Riesenburg und das Fräulein Selma Grossnick, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Amanbus Grossnick aus Schloß Caldowe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll und zwar sowohl dasjenige, was sie bei Eingehung der Ehe besitzt, als auch dasjenige, was sie bei bestehender Ehe erwirbt, auf welche Art es immer sei, laut Vertrag d. d. Marienburg, den 26. September 1881 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Schwalm'schen Eheleute von Riesenburg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1975** Der Geschäftsreisende Ferdinand Plohn und dessen Ehefrau Minna Plohn geb. Fürst haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Zoppot die nach § 352 Theil II Titel 1 Allgemeinen Landrechts sich daraus ergebenden Folgen gemäß § 416 daselbst durch gerichtlichen Vertrag ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Zoppot, den 15. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1976** Der Arbeiter Johann Brestla aus Grünhirsch, Kreis Flatow, und die unverehelichte Mathilde Kool aus Krausitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt durch Vertrag vom 19. März 1898 ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Krausitz, Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 19. März 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1977** Der Kaufmann Paul Freymann und das Fräulein Anna Donaiski, im Beistande ihres Vaters, des Cigarettenfabrikanten August Donaiski, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. April 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 22. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1978** Der Korbmacher Wilhelm Stibbe und dessen Ehefrau Marie Elisabeth Stibbe geb. Lüdtke aus Schlochau, haben laut Verhandlung d. d. Schlochau, den 26. Februar 1898 nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schlochau, den 19. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1979** Der Kaufmann Albert Friese in Gardschau und das großjährige, vaterlose Fräulein Marie Mohring zu Dirschau, Ulrichstraße Nr. 29, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. April 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

#### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1980** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Penner in Tiegenhof ist durch Beschluß vom heutigen Tage, nachdem der Zwangsvergleich vom 21. Februar 1898 rechtskräftig bestätigt ist, aufgehoben.

Tiegenhof, den 20. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1981** In der Freiherr von Hammerstein'schen Konkursache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 2035,28 Mk. verfügbar.

Zu berücksichtigen sind 113,14 Mk. bevorrechtigte und 167786,10 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Marienwerder, den 21. April 1898.

Der Konkursverwalter.

**1982** Die unter Nr. 49 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene offene Handelsgesellschaft Hohmann & Laudien ist durch das Ausscheiden des Kaufmanns Max Laudien mit dem 1. April 1898 aufgelöst und demzufolge im Gesellschaftsregister gelöscht. Der bisherige Gesellschafter Gustav Hohmann setzt das Handelsgeschäft unter der

Firma G. Hohmann fort und ist diese Firma mit dem Sitze in Br. Stargard unter Nr. 315 des Firmenregisters und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Gustav Hohmann hieselbst eingetragen worden.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. am 16. April 1898.

Br. Stargard, den 16. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1982** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Liebeneiner in Elbing ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlussstermin auf den 4. Mai 1898, Vormittags 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hieselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 20. April 1898.

v. Tempelki,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1984** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Lebrecht aus Liegenhof ist, nachdem der Zwangsvergleich vom 5. März 1898 rechtskräftig bestätigt ist, durch Beschluss vom heutigen Tage aufgehoben.

Liegenhof, den 25. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

**1985** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Clara Marie Volzio, in Firma C. M. Volzio in Elbing, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlussstermin auf den 23. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 13. April 1898.

Wagner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1986** In der C. M. Volzio'schen Konkursache soll die Schlussvertheilung vorgenommen werden. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 11005 Mk. 31 Pf. Zur Vertheilung sind 399 Mk. 14 Pf. verfügbar.

Elbing, den 22. April 1898.

Albert Reimer, Konkurs-Verwalter.

## Zwangsversteigerung.

**1987** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Abl. Stenditz Band I Blatt 14 auf den Namen des Carl Lademann und seiner Ehefrau Pauline geb. Gora eingetragene, im Gemeindebezirk Abl. Stenditz belegene Grundstück am **15. Juni 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 24,31 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 32,10,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 21, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, verkündet werden.

Carthaus, den 23. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.